

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Kirchenkanzlei, Kommunikationsdienst
Altenbergstrasse 66, Postfach 511, 3000 Bern 25
Telefon: 031 340 24 24
E-Mail: kommunikation@refbejuso.ch
Internet: www.refbejuso.ch



**Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn**
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

Kreisschreiben Nr. 5/6 / 2015

des Synodalrates an die Mitglieder der Verbandssynode, an die Kirchengemeinderäte und die Pfarrämter, an die Katechetinnen, Sozialdiakone, Organistinnen und an die Vorstände der Kirchlichen Bezirke

Inhalt	Seite
Editorial	3
1 Sommersynode vom 26. und 27. Mai 2015: Traktanden	5
2 Tätigkeitsbericht 2014: Wegweisende Projekte aufgeleitet	6
3 Kanzelaufruf: Pfingstkollekte 2015	7
4 Beauftragungsfeier von Katechetinnen und Sozialdiakonen	8
5 Neue Internetseite: www.gottesdienst.refbejuso.ch	9
6 Kollektenergebnisse 2014: HEKS, Reformation, Weihnachten	10
7 Amtseinsetzungen: Neue Pfarrerrinnen und Pfarrer	10
8 Redaktionsschluss am 15. Juni 2015	11

Liebe Leserin, lieber Leser

Kürzlich lud der Rat der Reformierten Kirchgemeinde Langenthal die fünf örtlichen Grossräte ein, um ihnen anhand von Fakten und Kennzahlen Einblick in das breite Wirkungsfeld der Kirchgemeinde zu geben. Die verschiedenen Arbeitsbereiche der Kirchgemeinde wurden mit eindrücklichen Zahlen belegt. In Langenthal ermöglicht die Reformierte Kirchgemeinde unzählige Begegnungen, sei es bei Gottesdiensten, Feiern zu Lebensübergängen und sozialen oder kulturellen Anlässen.

Es war zu erfahren, dass jährlich 78 Gottesdienste in den zwei Kirchen stattfinden, welche durchschnittlich von 82 Teilnehmenden besucht werden. Zudem werden pro Jahr 110 Abdankungen von durchschnittlich 90 Menschen besucht. Schliesslich finden im Schnitt 15 Trauungen mit rund 50 Teilnehmenden statt.

Total besuchen 17'046 Personen diese gottesdienstlichen Feiern. Das bei rund 8'000 Gemeindemitgliedern, wovon 6'700 Stimmberechtigten. Rein theoretisch und zahlenmässig betrachtet, besucht jedes Mitglied der Kirchgemeinde Langenthal im Durchschnitt zwei Mal pro Jahr einen Gottesdienst.

Die Mitglieder entrichten rund 2,4 Mio. Franken Kirchensteuereinnahmen. Die Kirchgemeinde weist

eine ausgeglichene Rechnung aus. Die Steueranlage beträgt 0.1380, der Durchschnitt im Kanton beträgt 0.1840.

Die Kirchgemeinde Langenthal ist auch eine wichtige Arbeitgeberin, beschäftigt sie doch 12 Festangestellte und 51 Teilzeitangestellte. Dazu kommen vier Pfarrpersonen mit insgesamt 350 Stellenprozenten, die durch den Kanton besoldet werden und 10% durch die Kirchgemeinde.

Zudem leisten mehr als 150 Freiwillige einen wesentlichen und kostbaren Beitrag an die kirchliche Arbeit. Ohne ihre wertvolle Mitarbeit wäre die Durchführung vieler Anlässe, aber auch Einrichtungen wie der Besuchsdienst nicht möglich.

Eine Vielzahl sozialer, kultureller und geselliger Anlässe in den Bereichen Alter, Jugend, Familien, Kinder, Gesellschaft etc. führt zu mehreren Tausend Kontakten unter den Langenthaler Reformierten und weiteren Beteiligten. An den Anlässen der Reformierten Kirchgemeinde beteiligen sich nicht nur deren Mitglieder, sondern auch Gäste aus anderen Gemeinden und Kirchen. So besuchen Kinder aus acht Nationen die Spielgruppe.

Zur Infrastruktur gehören zwei Kirchen bzw. kirchliche Zentren, ein Pfarrhaus, ein Verwaltungsgebäude, eine Landparzelle, total insgesamt sechs Liegenschaften.

Im sozialen Bereich gehen jährlich rund 75'000 Franken an Kollekten/Spenden ein, was pro Mitglied 9 Franken 40 Rappen sind. Die Kirchgemeinde vergibt für 500'000 Franken Beiträge an Institutionen und Hilfswerke, d.h. 62 Franken 50 Rappen pro Mitglied.

Die eingeladenen Grossratsmitglieder, darunter auch der Stadtpräsident von Langenthal, Thomas Rufener, zeigten sich sichtlich beeindruckt – insbesondere auch von den sozialen und integrativen Bemühungen und Leistungen der Kirchgemeinde. Die PowerPoint-Präsentation kann beim Verwalter der Kirchgemeinde Langenthal elektronisch bezogen werden: hallauer@kirche-langenthal.ch.

Es wäre wünschenswert, wenn möglichst viele Kirchgemeinden ihre Leistungen so zusammenfassen und der Öffentlichkeit und der Politik bekannt machen würden.

So wie die Kirchgemeinde Langenthal mit der Zusammenfassung ihrer Leistungen, versuchen auch die Landeskirchen mit der Kirchenzeitung 2015 ihre Bedeutung für die Gesellschaft aufzuzeigen. Aus dem Argumentarium zum Thema «Die Kirchen in Staat und Gesellschaft» im Kreisschreiben November/Dezember 2013 folgte der Entscheid, daraus einen Flyer für die BEA zu produzieren. Daraus ist nunmehr die Zeitung der Landeskirchen mit dem

Titel «Kirche ist mehr als du glaubst» entstanden. Für das sehr gelungene Werk gebührt allen, die an der Entstehung beteiligt waren, der herzliche Dank der Kirchenleitung.

Die Zeitung wurde im April 60'000 Mal dem «pfarrblatt» und 330'00 Mal dem «reformiert.ch» beigelegt und an die Mitglieder der christkatholischen Gemeinden verschickt. Sie wurde an der BEA, wo der Auftritt der Landeskirchen thematisch und gestalterisch darauf abgestimmt war, verteilt. Sie kann auch auf der Frontseite von www.refbejuso.ch angesehen werden.

Und wer sie weiterverschenken, im Unterricht verwenden oder am Gemeindeabend diskutieren möchte: Im Haus der Kirche können weitere Exemplare zum Anfassen, Anschauen, Lesen und Weitergeben bezogen werden.

«Kirche ist mehr als du glaubst»! Lassen wir uns anstecken von der Be-Geisterung der Langenthaler und der Kirchenzeitungs-Macher, im Vertrauen in den Geist, der unsere Kirche mit Leben erfüllt und den wir an Pfingsten besingen und loben.

Freundliche Grüsse

Andreas Zeller, Präsident des Synodalrats

1

Traktandenliste Sommersynode vom 26. und 27. Mai 2015

Besinnung und Gebet: Fraktion Kirchliche Mitte

Traktanden

1. Eröffnung durch den Synodepräsidenten
2. Protokoll der Wintersynode vom 2. - 3. Dezember 2014; Genehmigung
3. Wahl eines Mitglieds der Rekurskommission (verschobenes Geschäft aus der konstituierenden Synode 2014; Besetzung des vakanten Sitzes eines deutschsprachigen Ersatzmitglieds)
4. Tätigkeitsbericht 2014; Genehmigung
5. Bericht «Ecoplan / Advocate»; Vorberatungs- und Antragsrecht der Synode; Beschluss
6. Position des Regierungsrates zum Verhältnis «Kirche-Staat»; Vorberatungs- und Antragsrecht der Synode; Beschluss
7. Jahresrechnung 2014; Genehmigung
8. Zukunft der Kirchlich-Theologischen Schule Bern (KTS)
9. Neue Liturgie für Ordination und Beauftragung; Genehmigung; Beschluss
10. Vision Kirche 21; Umsetzungsprozess *Meilenstein 1 – Fragen stellen*
11. Sanierung der Liegenschaften Pavillonweg 5/7, Bern; Verpflichtungskredit; Beschluss
12. Motion der Synodalen Andreas Aeschlimann und Hans Herren betreffend Heilpädagogische kirchliche Unterweisung; Verbesserung der Kostenbeteiligung; Abschreibung

Neue Vorstösse:

13. Motionen
 14. Postulat des Synodalen Hans Ulrich Germann; Religionsgesetzgebung; Beschluss
 15. Evtl. Dringliche Motionen
 16. Evtl. Dringliche Postulate
 17. Interpellationen
- Evtl. Resolutionen, Petitionen

Hinweise:

- Die Synode beginnt am 26. Mai um 9 Uhr und am 27. Mai um 8.30 Uhr.
- GPA-Kirche 21: Für den Umsetzungsprozess *Meilenstein 1 – Fragen stellen* werden am ersten Synodetag am Nachmittag rund 3 Stunden Zeit eingeplant.
- Auf Vorschlag des Synodepräsidenten Richard Stern wird Herr Pfr. Ekramy Awed, Gemeindeleiter der Evangelischen Arabischen Gemeinde Schweiz, am zweiten Synodetag, vor der Pause am Vormittag, ein Grusswort an die Synodalen richten.
- Die Synode-Unterlagen stehen auf www.refbejuso.ch, Rubrik Strukturen / Synode / Sommersynode 2015 zum Download bereit.

2

Wegweisende Projekte wurden aufgegleist Tätigkeitsbericht 2014

Im Jahr 2014 wurden wichtige Projekte bearbeitet und Entscheide getroffen, welche für die künftige Entwicklung der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn wegweisend sein werden: Kirche 21, Pfarrstellenzuteilung, Verhältnis zum Staat, Kirchenmagazin, Verfassungsrevision des Kirchenbunds und die Entwicklung weiterer Einrichtungen auf nationaler Ebene. Ein Projekt wird stellvertretend für andere eingehender beschrieben, nämlich das «Intensivstudium Theologie für Akademikerinnen und Akademiker mit Berufsziel Pfarramt» (ITHAKA Pfarramt).

Wer den Tätigkeitsbericht nicht schon per Post erhalten hat (Empfängerinnen und Empfänger des Kreisschreibens) kann ihn bei den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn bestellen:

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Zentrale Dienste, Postfach 511, 3000 Bern 25, 031 340 24 24, zd@refbejuso.ch.

Der Synodalrat stellt die diesjährige Pfingstkollekte unter den Titel «Gefängnisseelsorge, Strafvollzug und Reintegration».

Er widmet sie Menschen, welche inhaftiert sind, kurz vor der Entlassung stehen oder sich bereits in der Reintegration befinden, sowie auch deren Angehörigen – in einer für das künftige Schicksal der Entlassenen sensiblen und entscheidenden Phase.

Den Erlös der Pfingstkollekte wird der Synodalrat an die folgenden drei Institutionen weitergeben:

- **an die Organisation «Le Rencar – espace de rencontre et de l'écoute»:** Ein unkonventionelles, niederschwelliges ökumenisches Projekt in Form eines Wohnmobils, welches im Kanton Jura und im Berner Jura Personen in Notlagen, zum Beispiel Angehörigen und Freunden von Inhaftierten, einen Begegnungs- und Gesprächsort bietet und auf Spenden angewiesen ist.
- **an den Fonds der Bewährungshilfe Solothurn:** Ein Unterstützungsangebot zur sozialen Reintegration aus der Haft entlassener Personen, welches hilft Rückfälligkeit zu vermeiden, indem die Einkommenssituation und die oftmals bestehende Verschuldung zum Thema gemacht werden. Über den Fonds können beispielsweise die Bevorschussung oder Übernahme einer Mietzinskaution geleistet werden.
- **an den Bernischen Verein für Gefangenen- und Entlassenenfürsorge BeVGe:** Der Verein begleitet und unterstützt Gefangene und Entlassene sowie deren Familien mit Beratungsstelle, Wohn- und Beschäftigungsangeboten sowie finanziellen Starthilfen, um Betroffenen eine selbstständige Lebensführung und eine Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu ermöglichen.

Der Synodalrat erkennt bei diesen drei Organisationen den sozial-diakonischen Auftrag als zentrales Merkmal ihrer Tätigkeit. Gemeinsam ist ihnen der Aspekt der Hoffnung. Damit ist ein direkter Bezug zu Pfingsten gegeben. Mit der Wahl der drei Projekte unterstreicht der Synodalrat auch, dass ihm das gesamte Kirchengebiet gleichermassen wichtig ist. Er dankt allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihre grosszügigen Gaben.

Der Kanzelaufruf ist für die Pfarrämter und die KG-Präsidien beigelegt.

4

Elf Katechetinnen/Katecheten, sieben Sozialdiakoninnen/-diakone Beauftragungsfeier von Katechetinnen und Sozialdiakonen

Am 20. Juni werden elf Frauen und Männer für das katechetische Amt beauftragt und sieben für das sozialdiakonische Amt. Der feierliche Gottesdienst findet um 10 Uhr im Berner Münster statt. Beauftragter ist Pfarrer Lucien Boder, Synodalrat, Departementschef Theologie, unter Mitwirkung von Pfarrer Andreas Zeller, Synodalratspräsident, Claudia Hubacher, Synodalrätin, und Jörg Haberstock, Synodalrat.

Die Katechetinnen und Katecheten werden speziell dazu beauftragt, die «Liebe Gottes zur Schöpfung und zu allen Menschen besonders den Kindern und Jugendlichen nahe zu bringen» (KUW). Bei den Sozialdiakoninnen und Sozialdiakonen hingegen liegt der Akzent der Beauftragung beim «Sichtbar- und Spürbarmachen» der göttlichen Liebe im diakonischen Handeln (soziale Beratung und Projekte).

Katechetinnen/Katecheten

- Bähler Beat, Spiez
- Bähler-Baumgartner Anita, Spiez
- Geissbühler Madeleine, Schüpfen
- Köles Liselotte, Biel/Bienne
- Leliuc Margreth, Blumenstein
- Lobsiger-Oehrli Marianne, Oberburg
- Marti Alice, Thierachern
- Ringgenberg Gertrud, Spiez
- Tuba-Marmet Helene, Jegenstorf
- Wilhelm-Schafroth Claudia, Biel/Bienne

Sozialdiakoninnen/Sozialdiakone

- Bentlage Astrid, Bern
- Fankhauser Simon, Steffisburg
- Hug Lisa, Bern
- Kipp Bettina, Detligen
- Reusser Beat, Heiligenschwendi
- Wäfler Daniela, Bern

Katechet und Sozialdiakon (doppelte Beauftragung)

- Kurz David, Jegenstorf

Eines der Legislaturziele der Legislaturperiode 2012 - 2015 heisst: «Wir fördern die Erkennbarkeit und Einheit der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.» Als Bestandteil davon setzte der Bereich Theologie einen Reflexions- und Diskussionsprozess in Gang zur Frage «Was ist reformierter Gottesdienst?», unter Einschluss des Aspekts der Kirchenmusik. In Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum für Liturgik der Universität Bern wurden Tagungen durchgeführt, die letzte am 17./18.November 2014 zum Thema: Gemeinde gestalten durch Kirchenmusik («Thank you for the music»).

Der Bereich Theologie führt die weiteren Arbeiten zum Legislaturziel 2C in Form eines Projektes durch. Die Projektleitung wurde Susanna Meyer (Fachstelle Theologie) übertragen. Sie bildet gemeinsam mit Katrin Kusmierz (Geschäftsführerin des Kompetenzzentrums für Liturgik) und Burghard Fischer (Mitglied der deutschschweizerischen Liturgiekommission) das Leitungsteam.

Im Rahmen von gemischten Think-Tank-Runden mit Pfarrern und Pfarrern, Kirchenmusikerinnen und -musikern, Sigristinnen und Sigristen, Kirchgemeinderätinnen und -räte sowie Fachleuten aus den gesamtkirchlichen Diensten und dem Kompetenzzentrum für Liturgik wurden Themen eruiert, an denen vertieft gearbeitet werden soll. Erste Ergebnisse liegen vor und können auf der neuen Website «Gottesdienst», www.gottesdienst.refbejus.ch eingesehen werden. Die neue Webseite bildet die einzelnen Schritte des Projektes ab und soll auch der Vernetzung dienen.

Bitte beachten sie den Flyer «Gottesdienst Refbejus» in der Beilage.

6

Kollektenergebnisse 2014 HEKS, Reformation, Weihnachten

Die Kollekte für HEKS 2014 ergab 45'756.50 Franken (Vorjahre: 2013: 48'722.50 Franken, 2012: 31'402.90 Franken, 2011: 44'668.05 Franken).

Die Reformationskollekte 2014 der protestantischen Solidarität Schweiz wurde für die Renovation der Kirche Andeer in Graubünden eingesetzt. Sie ergab 57'041.95 Franken (Vorjahre: 2013: 48'709.40 Franken, 2012: 53'061.35 Franken 2011: 55'354.30 Franken).

Die Weihnachtskollekte 2014 ergab 153'627.22 Franken. Sie wurde zu gleichen Teilen überwiesen an Mission 21 zur Unterstützung von Projekten theologischer Ausbildung, die den interreligiösen Dialog in Indonesien, Nigeria und Bolivien fördern, und an verschiedene Migrationskirchen, um ihren Mitgliedern den Gottesdienstbesuch zu ermöglichen (Ergebnisse der Vorjahre: 2013: 169'599.95 Franken, 2012: 147'842.50 Franken, 2011: 144'570.50 Franken).

7

Neue Pfarrerinnen und Pfarrer Amtseinsetzungen

Pfr. Carmelo Catalfamo (neu im bernischen Kirchendienst) in der Kirchgemeinde Bévillard. Die Amtseinsetzung fand am 15. März 2015 in der Kirche Bévillard statt, als Installator wirkte Pfrn. Nadine Manson.

Pfr. Res Rychener-Baumann (vorher in Schlosswil) in der Kirchgemeinde Köniz. Die Amtseinsetzung findet am 24. Mai 2015 in der Kirche Niederscherli statt, als Installatorin wirkt Pfrn. Ruth Ackermann-Gysin.

Pfr. Jürgen Wieczorek (neu im bernischen Kirchendienst) in der Kirchgemeinde Innertkirchen. Die Amtseinsetzung findet am 14. Juni 2015 in der Kirche Innertkirchen statt, als Installator wirkt Pfr. Andreas Gund.

8**Nächstes Kreisschreiben
Redaktionsschluss am 15. Juni 2015**

Redaktionsschluss Juli/August-Kreisschreiben: 15. Juni 2015.

Beilagen für den **Gemeinschaftsversand (GV) vom Juni** sind anzumelden bis am **15. Mai**, für den **GV vom Juli bis am 15. Juni (kein Gemeinschaftsversand im August!)** bei den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Kommunikationsdienst, kommunikation@refbejus.ch.

Bei Annahme des Gesuches müssen zwei druckfertige Muster bis am **20. Mai, resp. 20. Juni** beim Kommunikationsdienst eintreffen.

Die Beilagen müssen fertig gedruckt, kopiert oder vervielfältigt bis spätestens **23. Mai, resp. 23. Juni** bei Stämpfli AG Bern, Grafisches Unternehmen, Wölflistrasse 1, 3001 Bern, Telefon 031 300 64 39, sein. Es können nur rechtzeitig eingereichte Beiträge und Beilagen berücksichtigt werden.

Bern, 1. Mai 2015/kfr

NAMENS DES SYNODALRATS

Der Präsident:

Leiter Kommunikationsdienst:



Andreas Zeller



Hans Martin Schaar

Beilagen zu diesem Kreisschreiben

	Pfarrämter/Prediger / G1	KGR-Präsidenten / KBZ-Präsidentinnen / G2	KUW-Mitarbeitende / G3	Sozialdiakoninnen / Sozialdiakone / G4	Mitglieder der Synode / G5	Katechetinnen / Katecheteten / G6	Weitere Interessierte / G7
Aufruf «Pfingstkollekte»	X	X					
Halbjahresprogramm «Kurse und Weiterbildung»	X	X	X	X	X	X	X
Flyer «MiKiFa»	X	X	X	X	X	X	X
Flyer «Gottesdienst»	X	X	X	X	X	X	X

Adressänderungen

Bitte Adressänderungen rechtzeitig mitteilen an:

zd@refbejuso.ch oder 031 340 24 24. Danke.

Newsletter abonnieren

Der Newsletter kann unter www.refbejuso.ch/publikationen/newsletter.html abonniert werden.